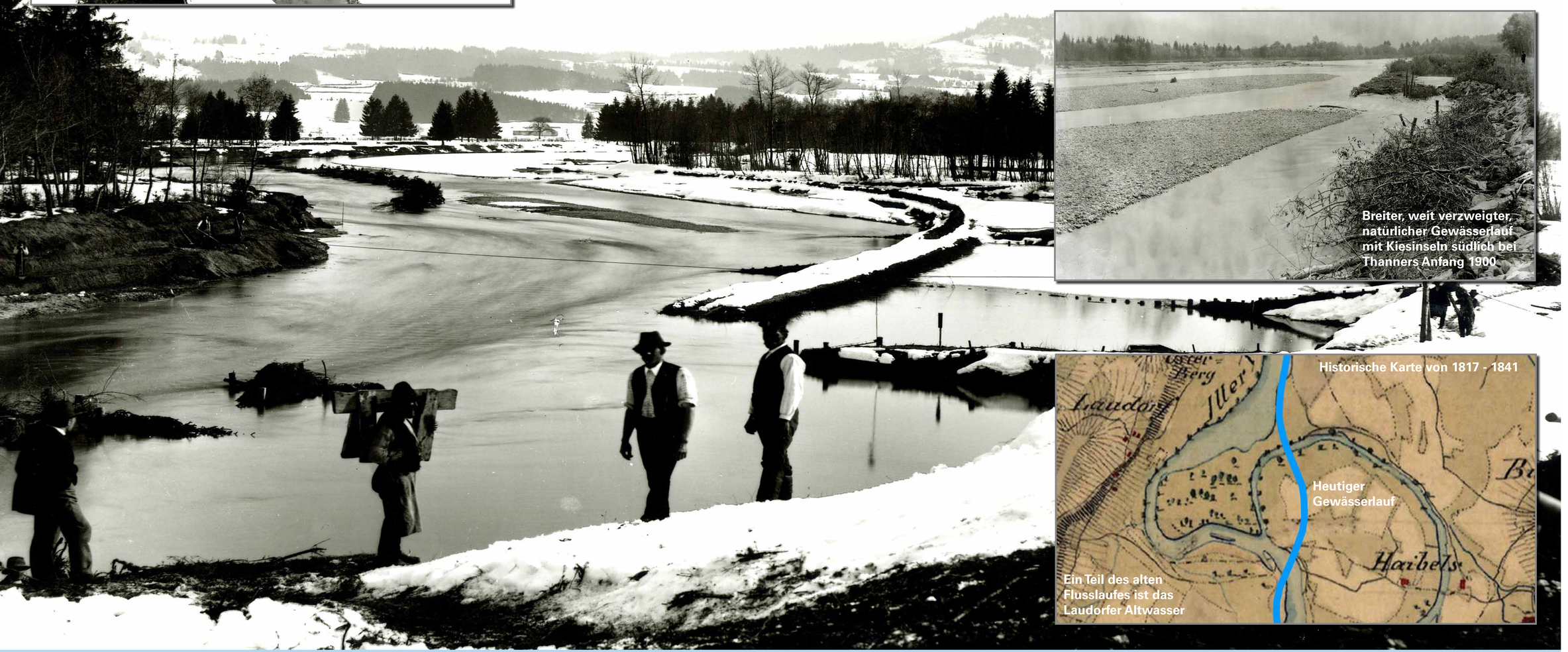
Die Iller anno dazumal

Wasserwirtschaftsamt
Kempten

Raunser Kapelle

Die Iller wurde um ca. 1900 begradigt und kanalisiert. Mit den damaligen Mitteln eine unvorstellbar harte Arbeit. Die Iller hatte vorher noch Gewässerbreiten von bis zu 400 m, dann wurde sie in ein 80 m breites Korsett eingezwängt. So konnten landwirtschaftliche Flächen gewonnen werden, die für die Ernährung der Bevölkerung sehr wichtig waren.
Durch die Begradigungen und die damit verbundene Laufverkürzung tiefte sich der Fluss immer mehr ein. Hochwässer werden schneller abgeleitet und verschärfen die Gefahr für die Unterlieger.
Die Lebensräume vieler teils seltener im und am Wasser lebender Tier- und Pflanzenarten wurden stark beeinträchtigt bzw. zerstört.
Heute versucht der Mensch durch Renaturierungen den ökologischen Zustand der Iller wieder zu verbessern.



Breiter, weit verzweigter, natürlicher Gewässerlauf mit Kiesinseln südlich bei Thanners Anfang 1900

Ein Teil des alten Flusslaufes ist das Laudorfer Altwasser

Bildquellen:
Archiv - WWA Kempten
Historische Karte - BayernAtlas

Gestaltung & Design:
Armin Rieg - WWA Kempten
Walter Bachmann - WWA Kempten

Weitere Informationen über das Wasserwirtschaftsamt Kempten unter:
www.wwa-ke.bayern.de